

hallo nachbar!

Sonderausgabe

Mietermagazin der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg



20 Seiten

Corona

Spezial

Was Sie jetzt als Mieter wissen müssen, wo Sie Hilfe finden und wie Sie in der Krise selbst für andere da sein können.

Plus: **Spiele & Unterhaltung** gegen Langeweile

Sonderausgabe April 2020

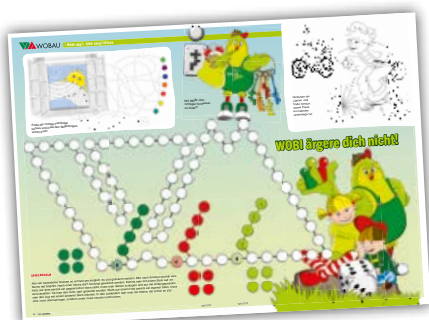
Nachbarschaftshilfe Wo Sie Unterstützung finden oder anbieten können Seite 6/7

Einkaufen Lokale Geschäfte und Restaurants starten Lieferdienste Seite 10/11

Beilage „Kompakt Zeitung“ zum Magdeburger Zeitgeschehen Heftmitte

- 04** Das müssen Sie jetzt als Mieter wissen
- 05** Report: Nähe zeigen trotz Kontaktsperre
- 06** Nachbarn helfen Nachbarn über neues Internetportal
- 10** Übersicht: Welche Läden öffnen, welche liefern?
- 12** Schnelles Homeoffice: MDCC erhöht Upload-Tempo
- 13** Café Flair: Mit Eis und Gutscheinen durch die Krise
- 13** Zusammenhalt in Blau-Weiß für FCM-Fans
- 14** Lesetipps von Buchhändler Wolfram Wahle

WOBI Mal- und Spielspaß zum Herausnehmen im Innenteil



Impressum

Herausgeber:
Wohnungsbaugesellschaft
Magdeburg mbH
Breiter Weg 1, 39104 Magdeburg

Redaktion/Gestaltung:
agentur pres(s)tige,
Tel. 0391/810 690-86
www.prestige-magdeburg.de

Druck:
Meiling Druck
hallo **nachbar!** erscheint
vierteljährlich in einer Auflage
von 20.000 Exemplaren.



←
**Bürgermeister
Klaus Zimmermann
(rechts im Bild) und
WOBAU-Geschäfts-
führer Peter Lackner**
Foto: Andreas Lander

Liebe Leser*innen

wahrscheinlich ging es auch Ihnen so: Noch vor einigen Wochen war das neuartige Coronavirus ganz weit weg. Eine gefährliche Lungenkrankheit verbreitete sich in einer Region im fernen China. Inzwischen hat das Coronavirus SARS-CoV-2, so die genaue Bezeichnung, auch Magdeburg fest im Griff und das öffentliche Leben in unserer Elbestadt weitgehend zum Erliegen gebracht. Mit weitreichenden Folgen nicht nur für die zwischenmenschlichen Beziehungen. Arbeitnehmer*innen müssen finanzielle Einbußen hinnehmen. Unternehmen, Geschäftsinhaber*innen und Gastwirtschaften leiden vielfach bereits ganz existenziell.

Die WOBAU hat in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt bereits sehr früh in der Corona-Krise reagiert und ihren Wohnungs- und Gewerbemietern konkrete Unterstützung zugesagt. Die Kernbotschaft lautet: Wir werden unsere Mieter mit der Krise und ihren wirtschaftlichen Folgen nicht allein lassen. Niemand, der durch die Krise in finanzielle Schwierigkeiten gerät, muss fürchten, seine Wohnung zu verlieren. Kein Unternehmen, dessen Geschäftsmodell vor der momentanen Krise erfolgreich war, soll verloren gehen.

In dieser Sonderausgabe von „hallo nachbar“ wollen wir Mut machen und Sie darüber informieren, was Sie als Mieter jetzt wissen müssen. Daneben geben wir Ihnen einen Überblick, welche Geschäfte weiter geöffnet haben oder durch On-

line- und Lieferangebote für Sie da sind. Unsere Bitte: Nutzen Sie diese Angebote und unterstützen Sie unsere lokalen Geschäfte!

Genauso wichtig in diesen Wochen sind Nachbarschaftshilfe und das Auge für unsere Nächsten. Dazu finden Sie in diesem Heft ebenso viele Kontakte und Anregungen. Wir sind uns sicher: Magdeburg wird auch diese Krise meistern. Gegen die Entschlossenheit und den Erdgeist der Menschen wird Corona am Ende keine Chance haben.

Nicht zuletzt wünschen wir Ihnen – trotz Corona – ein frohes Osterfest. Es wird sicherlich für viele Familien eine ungewohnte Situation sein. Doch wenn wir zusammenhalten und dem Virus trotzen, wird hoffentlich schon bald auch ein fröhliches Familienfest in größerer Runde wieder möglich sein.

Bleiben Sie gesund, passen Sie aufeinander auf und helfen Sie denen, die Hilfe brauchen!

Klaus Zimmermann,
Bürgermeister und Beigeordneter für
Finanzen und Vermögen der Landeshaupt-
stadt, Aufsichtsratsvorsitzender der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg

Peter Lackner,
Geschäftsführer der
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg

Fotos: ©Aldeca Productions - stock.adobe.com (Virus), agentur pres(s)tige



Die Magdeburger Innenstadt mitten in der Woche an einem Nachmittag Anfang April. In der City ist keine Menschenseele auf der Straße zu sehen. Geschäfte, Restaurants und Cafés sind geschlossen. Der Auslöser ist winzig und mit bloßem Auge unsichtbar: das neuartige Corona-Virus.

„Wir lassen unsere Mieter mit der Corona-Krise und den Folgen nicht allein“

WOBAU setzt im ersten Schritt fristlose Kündigungen aus und ermöglicht Stundungen

Magdeburg im Frühjahr 2020. Es herrscht Ausnahmezustand. Geschlossene Geschäfte, verriegelte Restaurants, menschenleere Straßen. Alle Schulen und Kitas: dicht. Schuld ist das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2. Zuerst wurde es in China entdeckt und als Auslöser einer Lungenkrankheit ausgemacht. Nun breitet es sich rund um den Globus aus. Inzwischen hat es auch Magdeburg in den Würgegriff genommen. Das öffentliche Leben und Teile des hiesigen Wirtschaftslebens sind zum Erliegen gekommen.

Corona sorgt für Existenzängste

Die positive Nachricht: Magdeburg hat die Ausbreitung des Corona-Virus bisher (Stand 3. April) noch weitgehend unter Kontrolle. Die Stadt verzeichnete einen „außerordentlich moderaten Anstieg der Neuinfektionen“, sagte zuletzt Amtsarzt Dr. Eike Hennig. Ein exponentieller, sprunghafter Anstieg wie in anderen Regionen und Ländern sei in der Landeshauptstadt zum Glück bisher nicht festzustellen. Bis zum Redaktionsschluss lag die Zahl der

Infizierten in unserer Stadt bei 89. Etwa 1.400 Menschen befanden sich laut Gesundheitsamt in häuslicher Quarantäne. Oberbürgermeister Trümper äußerte sich zuversichtlich, dass Magdeburg die Ausbreitung des Virus auch weiter im Griff behalten könne, wenn sich alle an die seit März angeordneten Schutzmaßnahmen hielten, vor allem an die strikte Einschränkung sozialer Kontakte.

Wirtschaftlich wirkt das Virus indes bereits zerstörerisch. Für Geschäftsinhaber und Gastronomen, aber ebenso Angestellte, die praktisch von einem Tag auf den anderen in Kurzarbeit geschickt wurden oder wegen der wochenlangen Betreuung ihrer Kinder daheim auf Lohn verzichten müssen, bedeutet Corona in Magdeburg auch: Angst vor dem finanziellen Kollaps.

Wir als WOBAU haben deshalb bereits Mitte März ein eigenes Schutzpaket für unsere Mieter auf den Weg gebracht, um die finanziellen Folgen abzufedern. „Wir werden unsere Mieter mit der Krise und ihren wirtschaftlichen Folgen nicht allein lassen. Kein Unternehmen, dessen Geschäfts-

modell vor der momentanen Krise erfolgreich war, soll verloren gehen“, erklärt WOBAU-Geschäftsführer Peter Lackner.

Keine Kündigung wegen Mietrückständen

Der WOBAU-Chef sagte bereits im März zu konkreten Maßnahmen: „Vorrübergehend haben wir für Wohnungsmieter Mieterhöhungen und fristlose Kündigungen ausgesetzt sowie Stundungsvereinbarungen verlängert. Auch für Gewerbemietern, die ihre Geschäfte geschlossen halten und Umsatzeinbußen verkraften müssen, werden Stundungen ermöglicht und Kündigungen in Folge von Mietrückständen vermieden.“ Damit wolle die WOBAU den Geschäften über die Durststrecke helfen. „Wir bitten alle, die von der Krise betroffen sind, sich telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung zu setzen. Dann können wir jeden Einzelfall prüfen und konkrete Hilfen vereinbaren“, ergänzt René Weimann, Leiter des WOBAU-Gewerbemanagements.

→ Weitere Hinweise, Tipps und Ansprechpartner auf den folgenden Seiten!

Dass müssen Sie als Mieter jetzt wissen

Unsere Geschäftsstellen müssen derzeit geschlossen bleiben. Doch wir sind weiter für Sie da und stehen Ihnen in der Coronakrise mit Rat und Tat zur Seite



Auch in Magdeburg malen Kinder Regenbogenbilder gegen die Corona-Krise und hängen sie als Mutmacher ins Fenster.

Foto: ©Алина Бузнова - stock.adobe.com

Geschäftsstellen für Besucher geschlossen, aber weiterhin für Sie erreichbar

Unsere Geschäftsstellen sind aktuell für Besucher geschlossen. „Wir sind täglich aber zu den bekannten Geschäftszeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar. Bei Terminen, die sich nicht verschieben lassen, z.B. Wohnungsübergaben bei abgeschlossenen Mietverträgen, wissen unserer Mitarbeiter, welche Schutzmaßnahmen sie für sich und unsere Mieter einhalten müssen“, erklärt Anja Mulkau, Leiterin der WOBAU-Geschäftsstelle Nord.

„Über die kostenlose WOBAU-App, Facebook, E-Mail, per Post oder Telefon – wir sind Gesprächspartner für unsere Mieter in dieser schwierigen Zeit“, ergänzt Kerstin Willenius, Leiterin der WOBAU-Geschäftsstelle Süd. Mieter können die bekannten Daten ihrer Kundenbetreuer nutzen oder unsere Service-Hotline 0391/610 4444, E-Mail: info@wobau-magdeburg.de.

Beratung für Wohnungsinteressenten

Auch Wohnungsinteressenten werden selbstverständlich weiter beraten, Angebote unterbreitet und Vormerkungen für Wohnungen aufgenommen. „Besichtigungen werden zur Zeit jedoch nur in dringenden Einzelfällen und unter Beachtung der geltenden Krisen-Vorschriften durchgeführt“, so Kerstin Willenius.

Notreparaturen sind sichergestellt

Aufgrund der aktuellen Entwicklung bei der Ausbreitung des Coronavirus kommt es leider auch bei den für uns tätigen Firmen und Betrieben zu Einschränkungen. Deshalb können wir bis auf Weiteres nur Notreparaturen, wie z. B. Heizungsausfall, Leitungsschäden und Ähnliches ausführen lassen. Zur Verringerung der Kontaktzahlen wird vorerst auf Schönheitsreparaturen verzichtet

Hilfe für ältere und kranke Mieter

Unsere Sozialarbeiter versuchen sich gezielt um ältere Mieter zu kümmern. Sie rufen diese an, vermitteln Hilfsangebote bei Bedarf und haben einfach ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte. „Wir haben in allen Hauseingängen Aushänge gemacht, um die Hilfe zur Selbsthilfe zu initiieren“, so Michaela Schimmitat, Teamleiterin in der Geschäftsstelle Mitte. Die Aushänge stehen auch unter www.wobau-magdeburg.de zum Herunterladen und Ausdrucken bereit.

WOBAU-Spielplätze geschlossen

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu erschweren, sind alle öffentlichen und privaten Spielplätze derzeit geschlossen. Damit können bis auf Weiteres auch alle WOBAU-Spielplätze in unseren Quartieren nicht genutzt werden.

Was, wenn ich meine Miete nicht zahlen kann?

Wer aufgrund der Coronavirus-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten gerät und im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020 seine Miete nicht zahlen kann, muss nicht befürchten, seine Wohnung zu verlieren. Dafür sorgt der Schutzschirm für Mieter. Wichtig: Schnellstmöglich Kontakt zur WOBAU aufnehmen und Mietzahlungen nicht einfach kommentarlos einstellen!

Sicher ist: Mieter, die im genannten Zeitraum von April bis Juni in Schwierigkeiten geraten, haben jedoch bis zum 30. Juni 2022 Zeit, die Miete zu begleichen, ohne eine Kündigung befürchten zu müssen. „Die Nichtzahlung der Miete muss aber auf den Auswirkungen der Viruspanemie beruhen. Der Mieter wird nicht generell von der Pflicht zur Mietzahlung befreit!“, betont Tatjana Garvens-Jeß, Justiziarin der WOBAU. „Generell bleibt der Mieter natürlich zur fristgerechten Zahlung seiner Miete verpflichtet.“

Wichtig zu beachten. „Der Mieter darf nicht kommentarlos die Mietzahlung ganz oder teilweise einstellen, sondern er muss seinem Vermieter mitteilen, dass er auf Grund der SARS-CoV-2-Pandemie nicht in der Lage ist, seine Miete oder einen Teil der Miete zu zahlen“, erklärt Tatjana Garvens-Jeß. „Der Zusammenhang mit der Pandemie muss uns gegenüber glaubhaft gemacht werden.“ Dazu könnten etwa eidesstattliche Versicherungen, gestellte Anträge oder Bewilligungen für staatliche Hilfen oder Kurzarbeitergeld, Bescheinigungen des Arbeitgebers, oder andere Belege für Verdienstauffälle dienen.

Für Mieter von Gewerberäumen gilt der Kündigungsschutz auch, aber es sind weitere Regelungen erforderlich und einzuhalten. Auch hier lautet die Devise: Schnellstmöglich die WOBAU kontaktieren. Jeder Einzelfall wird dann geprüft und es werden individuelle Lösungen vereinbart.

Nah dran an den Menschen trotz Kontaktsperre

Ob Kundenbetreuer, Sozialteam oder Techniker: In der Coronakrise arbeitet auch die WOBAU unter erschwerten Bedingungen, aber um so mehr mit Herz und Einfallsreichtum

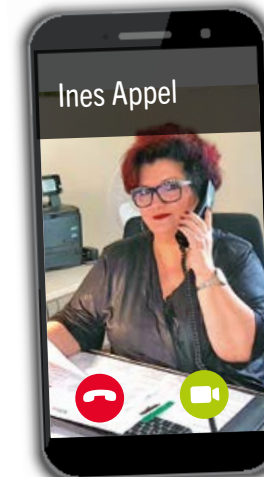
Auch wir sind für Sie da!

Post von Frau Appel. Die hatten dieser Tage zahlreiche ältere WOBAU-Mieter im Norden Magdeburgs in ihrem Briefkasten. Unsere Sozialarbeiterin in der Geschäftsstelle Nord verfasste einige nette Zeilen und verteilte ihre Briefe persönlich etwa in unseren altersgerechten Wohnanlagen. Natürlich stets mit dem gebotenen Sicherheitsabstand zu Bewohnern, die sie dabei im Hausflur trifft. Aber immer mit einem freundlichen Wort und einem aufmunternden Lächeln im Gesicht.

Das Coronavirus kann nicht nur krank machen, sondern auch sehr einsam und hilflos. Diese Erfahrung machen gerade unsere älteren Mieter in diesen Tagen. Mit ihren Briefen, aber auch mit direkten Anrufen bieten Ines Appel und ihre Kolleginnen aus dem WOBAU-Sozialteam ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte sowie konkrete Unterstützung an. Und die wird gern angenommen, berichtet sie erfreut: „Die Resonanz ist groß. Ich hatte schon viele Anrufe und vermittele gern an die verschiedenen Initiativen, die zum Beispiel Einkäufe für Ältere und Kranke übernehmen.“ Gerade jetzt gelte es für jeden, nach dem Nachbarn zu schauen, füreinander da zu sein, wenn nötig aber auch über das Sozialteam professionelle Hilfe zu rufen. Wenn Menschen etwa psychisch unter dem „Eingesperrtsein“ und den eingeschränkten Kontakten leiden.

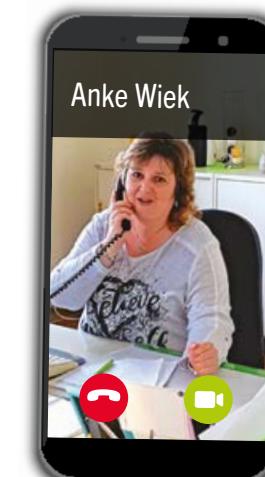
Eltern am Limit

Auch der liebe Hausfrieden gerät gerade jetzt ins Wanken. „Schulen, Kitas und Spielplätze sind zu und die Kinder gezwungen, den ganzen Tag zu Hause. Da kann es mal lauter werden, gerade wenn die Eltern parallel noch im Homeoffice arbeiten müssen. Hier gilt es, im persönlichen Gespräch an das gegenseitige Verständnis und die Rücksichtnahme zu appellieren. Manchmal hilft auch ein freundlicher Brief, um Probleme anzusprechen, ohne gleich einen Streit vom Zaun zu brechen“, empfiehlt Ines Appel. Und mit Briefen kennt sie sich aus ...



Ines Appel, Sozialarbeiterin in der Geschäftsstelle Nord: „Wir sind dabei, durch persönliche Schreiben und Anrufe unsere älteren Mieter zu erreichen. Mit Aushängen möchten wir die Hilfe zur Selbsthilfe initiieren und rufen dazu auf. Aber auch Einrichtungen wie das Alten- und Service-Zentrum der Volkssolidarität im Hause unserer Seniorenwohnanlage im Bruno-Beye-Ring leisten mit ihren Hilfsangeboten tolle Arbeit – nicht nur jetzt – und sind für die Menschen da.“

Anke Wiek, Kundenbetreuerin in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord: „Die klassische Wohnungsübergabe oder -abnahme bei Neuvermietungen oder wenn ein Mietverhältnis endet, gibt es derzeit nicht. Das heißt, wir gehen nicht wie üblich gemeinsam mit dem Mieter in die Wohnung, sondern nur allein. Bei Übergaben erhält der Mieter dann in der Geschäftsstelle in einem geschützten, desinfizierten Bereich mit dem nötigen Sicherheitsabstand die Schlüssel und Unterlagen. Bei Wohnungsabgabe hinterlegt der Mieter die Schlüssel einfach in der Geschäftsstelle. Offene Punkte oder Probleme müssen wir dann halt im Nachgang klären.“



Dirk Scholz, Techniker in der WOBAU-Geschäftsstelle Nord: „Wir sind weiterhin bei unaufschiebbaren Reparaturen, Schäden und Notfällen für die Mieter da. Wenn wir zu Mietern gehen, dann natürlich mit entsprechendem Schutz. Schönheitsreparaturen und nicht so eilige Arbeiten müssen jetzt warten. Stattdessen konzentrieren wir uns derzeit mehr darauf, Leerwohnungen herzurichten. Die verschiedenen Gewerke werden so abgestimmt, dass immer nur wenige Handwerker gleichzeitig in einer Wohnung arbeiten.“

Gassi gehen und Zuhören

Nur noch das Nötigste soll draußen erledigt werden. Risikogruppen sollten das Haus bestenfalls gar nicht mehr verlassen. Für diese Menschen kann Nachbarschaftshilfe in der Coronakrise sehr wichtig werden. Monika Riefstahl gehört zu denen, die jetzt ihre Unterstützung anbieten

Die Coronakrise bestimmt aktuell das Leben auf der ganzen Welt. Auch in Magdeburg herrschen strikte Verordnungen, um die Ausbreitung des neuartigen Virus einzudämmen. Wenn möglich, sollen die Bürger ihre Wohnungen nur noch für die notwendigsten Wege verlassen. Allen Risikogruppen, dazu sollen vor allem ältere und vorerkrankte Menschen zählen, werden so wenig Kontakte wie möglich empfohlen. Für viele stellt das eine große Herausforderung dar. Sie sind jetzt auf Hilfe angewiesen. In dieser schweren Zeit hat ein engagiertes Team für Magdeburg die Plattform „Solidarität statt Hamsterkäufe“ (siehe rechte Seite) aus dem Boden gestampft.

Niemand soll sich allein fühlen

Mit Hilfe der Freiwilligenagentur kann hier jetzt Hilfe angeboten – und vor allem auch angefragt werden. Monika Riefstahl hat ihre Unterstützung sofort auf dem neuen Portal registriert.

„Ich biete gerne an, Hunde aus der Nachbarschaft auszuführen“, sagt die 68-Jährige, die am Neustädter See zu Hause und selbst Hundebesitzerin ist. Außerdem hat sich unsere ehemalige WOB AU-Mitarbeiterin jetzt auch zum Telefondienst angemeldet. Monika Riefstahl: „Ich kann mir gut vorstellen, dass einige in dieser Zeit einfach nur mal jemandem zum Reden brauchen. Ich höre gerne zu und helfe, wo ich kann.“

Kraft für alle, die im Einsatz sind

Doch Monika Riefstahls Gedanken sind dieser Tage nicht nur bei denen, die einsam zu Hause sind. Sondern auch bei allen, die jetzt weiter im Einsatz sind – wie Verkäufer, Apotheker, Ärzte und Pflegekräfte. „Ich denke jeden Tag ganz fest an diese Menschen und wünsche mir, dass sie alle schön gesund bleiben.“ Diesen Wunsch möchte Monika Riefstahl auch unseren WOB AU-Mitarbeitern und allen „hallo nachbar!“-Lesern mit auf den Weg geben.



Monika Riefstahl bietet in der Coronakrise Nachbarschaftshilfe an. Sie würde sowohl Hunde ausführen als auch am Telefon einfach zuhören und mental unterstützen – so gut es geht.

Magdeburg hält zusammen!

Neue Website mit wichtigen Tipps und spannenden Einblicken

Welche lokalen Gastronomen haben auf Lieferservice umgestellt? Wie können die Kids in der Schließzeit von Kitas und Schulen beschäftigt werden? Wie bleibe ich trotz geschlossener Fitnessstudios in Form? Was passiert hinter den geschlossenen Toren des Magdeburger Zoos oder des Elbauenparks? All diese Fragen werden jetzt online unter

www.mdzusammen.de

beantwortet. Alle Magdeburger sind aufgerufen, Teil dieses neuen Online-Treffpunkts zu werden. Inspirationen per E-Mail an: info@mdzusammen.de

#mdzusammen

Kontakt zur WOB AU

Kundenbetreuer und Mitarbeiter bleiben erreichbar

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie, sofern Sie keinen Termin haben, telefonisch, elektronisch oder postalisch Kontakt mit uns aufzunehmen. Unsere Kundenbetreuer sind weiterhin für Sie im Einsatz und unter den bekannten Daten zu erreichen.

Allgemeine Service-Hotline:
0391/6104444

Nachbarn helfen Nachbarn

Mit dem Projekt „Solidarität statt Hamsterkäufe“ hat ein engagiertes Team aus Magdeburger Kultur-Akteuren sowie Absolventen und Studierenden eine wertvolle Plattform für Nachbarschaftshilfe geschaffen. Unterstützt von der Freiwilligenagentur Mag-

deburg werden online unter www.soli-statt-hamster-md.de alle Informationen über Hilfsangebote gebündelt.

Dadurch soll die Versorgung von Risikogruppen und Hilfesuchenden sichergestellt werden. Magdeburger bieten hier

von Einkaufshilfen über Besorgungen bis zum Hund-Ausführen Unterstützung an. Wer Hilfe benötigt, kann sich außerdem telefonisch an das Sozialdezernat unter 0391/5404040 oder an die Freiwilligenagentur unter 0391/5495840 wenden.

Ansprechpartner in den Stadtteilen

Neu Olvenstedt

Alten- und Service-Zentrum der Volkssolidarität: 0391/7221563

Stadtfeld

Ev. Kirchspiel Magdeburg-West: 0176/34670870

Stadtfeld Ost

Stadtteilladen F52: 01578/8639735
Bürger für Stadtfeld: 0162/4329152

Stadtfeld West

Zeit-Oase: 0391/7327179 oder 0160/98946516

Sudenburg

DRK-Geschäftsstelle: 0391/7448750
Alten- und Service-Zentrum: 0151/42428317

Südost

Libertäres Zentrum: 0163/9423000

Hopfgarten bis Beyendorf-Sohlen

Segelfliegerklub Magdeburg: 0176/50840242

Leipziger Straße

Alten- und Service-Zentrum der Malteser: 0391/6230491

Neustädter Feld

Nachbarschaftszentrum Neue Wege: 0157/31961031

Neue Neustadt

Evangelische Jugend: 0391/59818377

Nord

Quartiersmanagement Milchweg: 0173/72366711

Nordwest

Ev. Kreuzgemeinde: 0391/7216169
VSB 1980 e.V.: 0157/33188410

Kannenstieg

Alten- und Service-Zentrum des Paritätischen: 0391/2512933

Rothensee

Begegnungsstätte der Caritas: 0391/5095139

Buckau

Hausgemeinschaft Thiembuku: 01517/50878537

Altstadt und Buckau

Kathedralpfarrei St. Sebastian: 0175/2367274 o. 0391/5961300

Ostelbien

Jugend- und Sozialzentrum der Caritas: 0391/8185825 o. 0157/34363225

Cracau

Ev. Kirchengemeinde St. Briceus: 0391/8110050

Werder

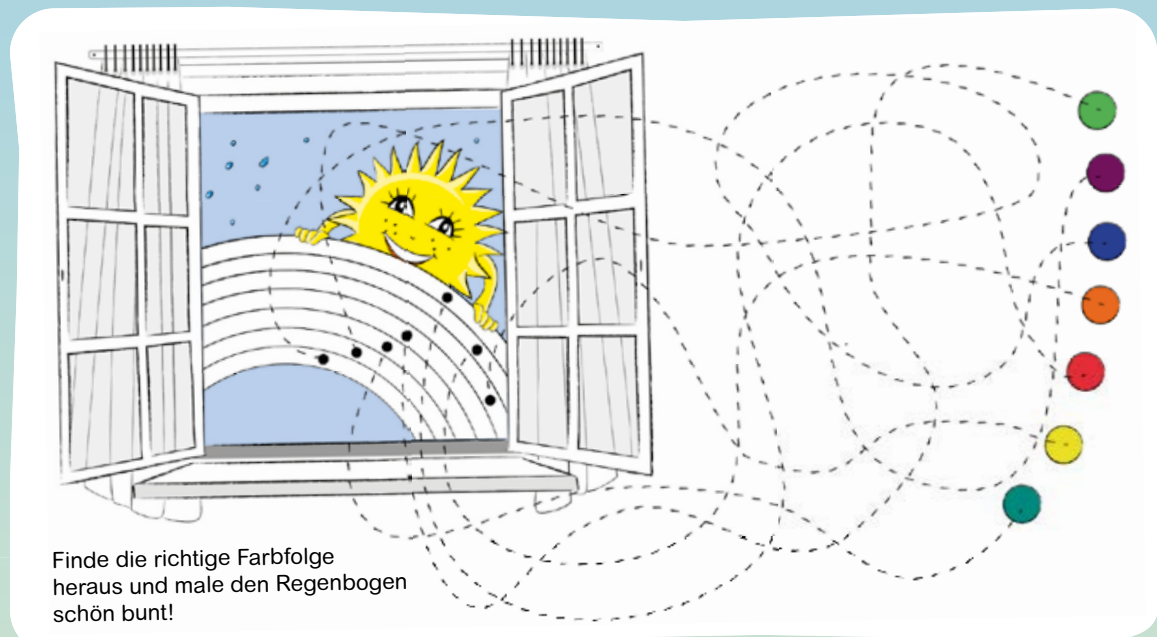
Werderaner Freunde: 0391/69678109 o. 0172/5899999

Verschiedene Stadtteile

Offene Altenhilfe des AWO-Kreisverbandes Magdeburg (koordiniert durch das Altenpflegeheim Haus Krähenstieg): 0391/30040300

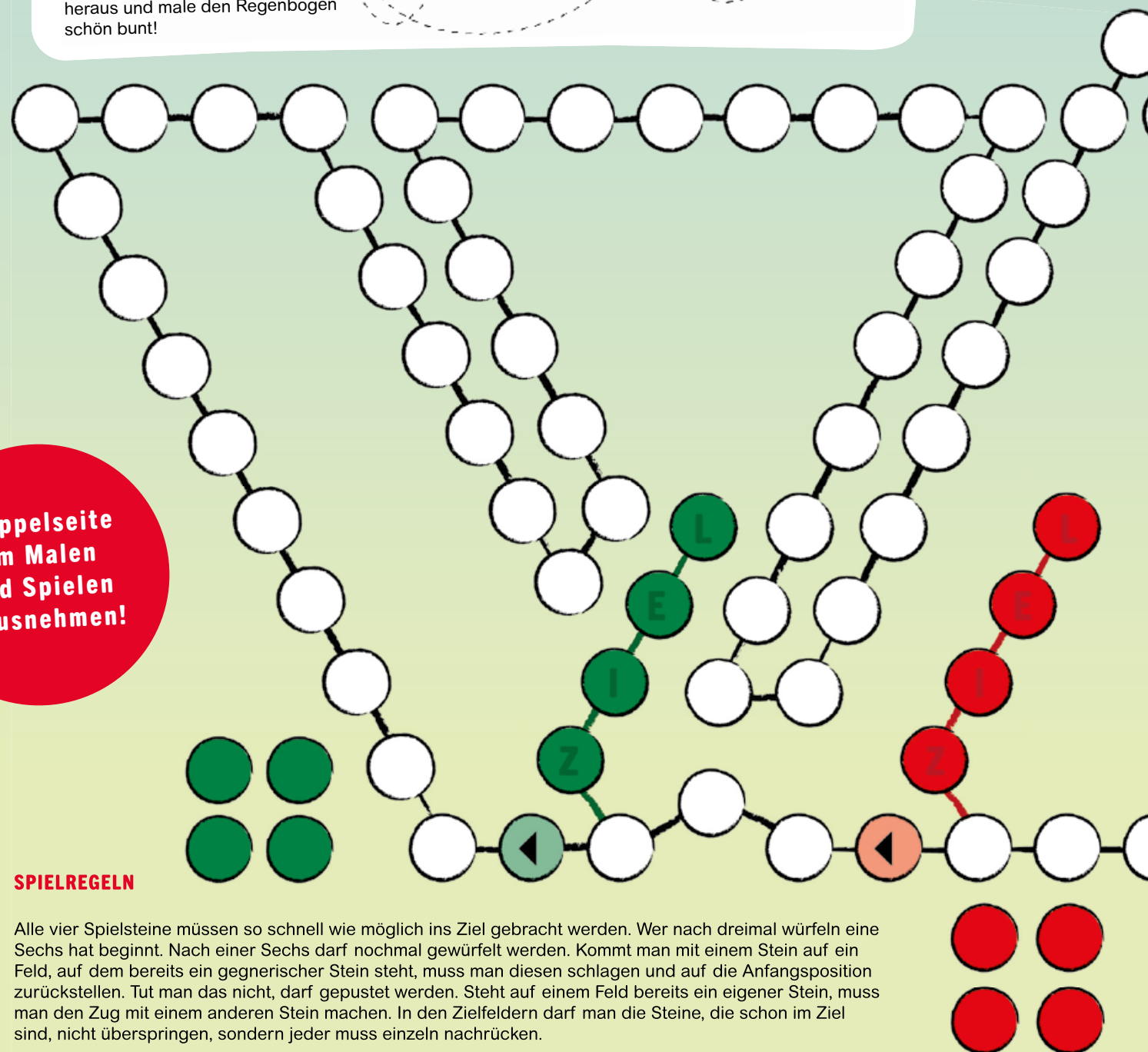
Johanniter-Unfall-Hilfe, Einsatzdienste, An der Enckekaserne 1: 0391/50675356

Verein barriereloses Umfeld (VBU), Liebknechtstraße 71: 0391/2448500



Hilf WOBI, den richtigen Schlüssel zu finden!

Finde die richtige Farbfolge heraus und male den Regenbogen schön bunt!



SPIELREGELN

Alle vier Spielsteine müssen so schnell wie möglich ins Ziel gebracht werden. Wer nach dreimal würfeln eine Sechs hat beginnt. Nach einer Sechs darf nochmal gewürfelt werden. Kommt man mit einem Stein auf ein Feld, auf dem bereits ein gegnerischer Stein steht, muss man diesen schlagen und auf die Anfangsposition zurückstellen. Tut man das nicht, darf gepustet werden. Steht auf einem Feld bereits ein eigener Stein, muss man den Zug mit einem anderen Stein machen. In den Zielfeldern darf man die Steine, die schon im Ziel sind, nicht überspringen, sondern jeder muss einzeln nachrücken.

KOMPAKT ZEITUNG

GEGRÜNDET 2012 ALS MAGDEBURG KOMPAKT



Der Magdeburger Dom: Erster gotischer Kathedralbau auf deutschem Boden

Es war an einem Karfreitag des Jahres 1207. Am 20. April standen weite Teile Magdeburgs in Flammen. Auch der alte ottonische Mauritius-Dom, das Sebastianstift und Teile des Liebfrauen-Klosters fielen den Flammen zum Opfer. Die Reliquien, die liturgischen Gerätschaften und der Kirchenschatz konnte man noch retten. Der amtierende Erzbischof Albrecht II. von Käfernburg entschloss sich gegen den Widerstand seiner Domherren, die noch stehenden Mauern der Domruine niederzureißen und ein völlig neues Gotteshaus errichten zu lassen. Als Vorbild sollten die gotischen Kathedralen des französischen Burgund dienen. Doch kaum war der Grundstein fünf Monate nach dem Brand gelegt, stockte der Neubau. Einerseits waren die Bischöfe und weltlichen Fürsten im Erzbistum trotz zugesagter Spenden nicht besonders zahlungsfreundlich. Andererseits ließ sich Albrecht in den dauernd schwelenden Konflikt zwischen den Staufern und den Welfen um die Königs- und Kaiserwürde hineinziehen.

Der Erzbischof stellte sich zunächst auf die Seite des Staufers und damit gegen den welfenfrendlichen Papst Innozenz III. Nach einigen kurzen militärischen Intermezzi wechselte Albrecht dann auf die Seite des Königs und späteren Kaisers Otto IV. von Braunschweig. Der Welfe übertrug dem Erzbistum Besitzungen bei Sommerschenburg, Haldensleben und die Lauenburg im Harz und sagte eine Summe von 3.000 Mark Silber zum Neubau des Doms zu. Der Magdeburger Metropolit begleitete Otto sogar zu seiner Kaiserkrönung im Sommer 1209 nach Rom.

Als die Reichsfürsten den inzwischen volljährigen Staufer Friedrich II. zum Kaiser wählten, wechselte Albrecht zusammen mit dem Papst

Vor 500 Jahren endete nach mehr als 300 Jahren die Großbaustelle Magdeburger Dom. Die Stadt hatte ihr neues Wahrzeichen.



1212 erneut die Seiten. Innozenz III. rief in Rom zu Spenden für den Domneubau auf. Der Kaiser zeigte sich dankbar und verlieh Magdeburg das Bergrecht im Erzbistum. Als Albrecht den Kirchenbann über den Welfen Otto verhängte, reagierte dieser mit der Reichsacht. Mehrfach fiel er ins Magdeburger Land ein, plünderte die Dörfer, scheiterte aber an der Stadtmauer. Zur Kriegs-

beute zählten jedoch 300 Gefangene, darunter 36 Ritter. Zweimal geriet auch der Erzbischof selbst in Gefangenschaft. Mit dem Lösegeld konnte der Welfe seine Kriegskasse wieder füllen. Als nach dem Tod Ottos 1218 die Feindseligkeiten endeten, lagen die Magdeburger Vorstadt, das Judendorf, viele städtische Siedlungen und alle Mühlen in Schutt und Asche. Die Folgen: Die Preise für Lebensmittel zogen drastisch an. Die Bürger fällten ein vernichtendes Urteil über die Regentschaft ihres Erzbischofs: „Ein Kaiser Otto und ein Erzbischof Albrecht haben das Erzbistum gegründet, andere Fürsten gleichen Namens haben es wieder zerstört.“

Albrecht widmete sich nun wieder dem Neubau des Mauritius-Doms: Er hatte von seiner Reise nach Rom Splitter der Schädeldecke des Heiligen und einen Fingerknochen der Märtyrerin Katharina von Alexandrien nach Magdeburg mitgebracht. Diese Heilige ernannte er zur Neben-Patronin der im Bau stehenden Kathedrale. Bald zeichneten sich die Dimensionen eines der größten Sakralbauten Deutschlands ab: 120 Meter in der Länge, 37 Meter in der Breite mit einer Gewölbhöhe im Mittelschiff von 34 Metern. Das Querschiff – 44 Meter lang und 12 Meter breit – mit den Radialkapellen und den Ecktürmen nahm ihre Form noch unter der Regentschaft Albrechts an, die mit seinem Tod 1232 endete. Zwei Jahre später (1234) datiert die erste Messe im Dom. Doch noch 130 Jahre sollten vergehen, bis Erzbischof Dietrich Kugelwit den Innenraum des Gotteshauses feierlich einweihte. Mit der Fertigstellung der 104 Meter hohen Türme im Jahr 1520 näherte sich der Dom seinem Ende. Mit der Abberufung des Dombaumeister Bastian Binder am 30. März 1520 von Kardinal Albrecht nach Halle gilt der 29. März als Tag der Fertigstellung des „Dom zu Magdeburg St. Mauritius und Katharina“.

Medaille für das Dom-Jubiläum



Zum Jubiläum „500 Jahre Domvollendung in Magdeburg“ bringen die Domgemeinde und das Stadtmarketing eine neue Medaille heraus. Die auf 500 Stück limitierte Sonderprägung ist im Dom der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Kardinal Albrecht weilte vor fünfhundert Jahren mehr in Halle als in Magdeburg und zog auch den Dombaumeister Bastian Binder am 30. März 1520 dorthin ab. Mit dieser Abberufung einhergehend wurde vermutlich der letzte Stein im Nordturm – über dem Ausgang zur Plattform – eingemörtelt. In den Stein graviert: 1520.

Die Medaille aus Neusilber zeigt auf der einen Seite den Magdeburger Dom „St. Mauritius und Katharina“ zwischen den Jahreszahlen 1520 und 2020. Auf der anderen Seite ist sie geprägt mit den Zeilen „1520–2020, 500 Jahre Domvollendung Magdeburg“. Mit der neuen Medaille setzt das Stadtmarketing die Reihe ihrer Sonderprägungen fort, im vergangenen Jahr war eine Prägung dem Dommuseum „Ottonianum“ gewidmet. In diesem Jahr werden, passend zum 500. Jahrestag der Domvollendung, 500 Medaillen mit dem Motiv geprägt.

„Das Jubiläumsjahr bietet uns die Gelegenheit, unser Wunderwerk hier an der Elbe noch stärker in den öffentlichen Fokus zu rücken. Hier vereinen sich Macht und Eleganz, Trutz und Trost. Die Medaille ist ein glänzendes Stück der Zeitgeschichte“, sagt Domprediger Jörg Uhle-Wettler. Stadtmanager Georg Bandarau unterstreicht: „Mit der neuen Medaille präsentieren wir erneut zu einem besonderen Anlass ein Sammlerstück. Ich freue mich, dass wir unser Wahrzeichen auch auf diese Weise präsentieren können.“

Für zweimal 500 Cent pro Stück (10 €) zzgl. Versand, können die Medaillen erstmal ausschließlich über die Email: info@stadtmarketing-magdeburg.de erworben werden.

Kompakt Zeitung verlost 2 Medaillen dieser Sonderprägung. Einsendeschluss ist der 24. April 2020. Der Rechtsweg ist bei der Gewinnermittlung ausgeschlossen. Senden Sie Ihre Nachricht mit dem Kennwort „Dom 500“ per Postkarte an KOMPAKT ZEITUNG, Breiter Weg 202 in 39104 Magdeburg oder per E-Mail unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und Telefonnummer an: gewinne@kompakt.media

500 Jahre Magdeburger Dom

Gedanken zu einem „stillen“ Gedenktag - von Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Im Nordturm ist der letzte Stein über dem Ausgang zur Plattform mit einem Datum versehen: 1520. Dombaumeister Bastian Binder wurde in diesem Jahr nach Halle abberufen, damit war Bauende am Dom. Das Jubiläum wäre fast übersehen worden, weil meist die ältesten Jubiläen begangen werden. Im Fall des Magdeburger Domes war es die Grundsteinlegung für den gotischen Bau im September 1207, nachdem sein romanischer Vorgänger abgebrannt war.

Tragisch war: Kaum war der Dom 1520 vollendet, war er für eine gewisse Zeit als Gottesdienstraum verloren. Als Magdeburg 1524 zur Reformation übertrat, hielt das Domkapitel am alten Glauben fest. Nach dem Tod des letzten Domherren verfügte die Stadt ab 1548 die Schließung der Kathedrale. Große Teile ihrer Ausstattung gingen durch Plünderungen verloren. Ab dem 1. Advent 1567, mit dem ersten Abendmahlsgottesdienst von Domprediger Siegfried Sack, gilt der Dom als evangelisch. Wir haben also noch viele Jubiläen.

Der Dom prägt die Menschen mehr, als die Menschen den Dom prägen. Kleine Dorfkirchen scheinen Menschen zu brauchen, die sich um sie kümmern. Der Dom ist anders. Der Dom hat eine Partnerin, die Elbe. Und sie stehen und fließen gemeinsam durch die Jahrhunderte. Alle Magdeburger lieben den Dom, auch wenn sie nicht zu seiner Gemeinde gehören. Der Dom findet sich überall – im Stadtbild, das Geläut seiner Glocken im Fußballstadion, selbst auf Waden von Joggern habe ich ihn schon im Stadtpark gesehen.

In diesen Zeiten ist der Dom von 10 bis 17 Uhr zum Stillen Gebet geöffnet. Alles weitere, dass wir geplant haben, steht offen. So auch die Domfestspiele Anfang Juni, unter anderem mit Ute Lemper, Nils Landgren und Albert Camus' Theaterstück „Die Pest“. Markant übrigens, dass die Kartennachfrage hierfür sehr groß ist. Kantor Barry Jordan komponiert zudem ein großes Werk über Franziskus mit Domchor und Orchester.

Was mir auch am Herzen liegt, ist ein Projekt im September mit unseren 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit Handwerkern. Hierfür konnten wir als Partner die Handwerkskammer gewinnen.



nen. Denn klar ist doch: Der Dom wurde nicht von Theologen erbaut, sondern von Steinmetzen, Mauern, Zimmerleuten und Glasern.

Mit Blick auf das große Gesamtwerk denke ich manchmal: Heute würde der Dom wohl nicht mehr gebaut werden können, denn es gibt zu viel Bürokratie, zu viele Bauvorschriften, zu viele Bedenken.

Der Gottesdienst ist das Zentrum unserer Gemeinde. Dazu kommt der Spagat zwischen Kirchengemeinde und Touristengemeinde, der gemeistert werden will. Denn am Dom lassen sich auch Paare trauen, die nicht zur Gemeinde gehören, und Eltern ihre Kinder taufen, die nicht in Magdeburg leben. Wer an den Dom geht, muss damit leben, dass andere das auch wollen. Hier kann man nicht sagen: Ich möchte es gemächlich haben in einem kleinen Kreis wie in einer Dorfkirche.

Die Domgemeinde hat einen Ausschuss für Gemeindeentwicklung neu gegründet, der sich auch mit Fragen wie dem Tourismus befassen wird.

Wir haben eine hohe Wertschätzung für unsere vielen ehrenamtlichen DomführerInnen. Sie bringen zigtausenden Touristen den Dom jährlich nahe.

Der Dom wird in diesem Jahr auch in die Lichterwelt mit einbezogen. Ich habe nichts gegen eine dezente Beleuchtung. Aber wichtiger ist für mich: Jesus als maßgebender Mensch ist das Licht der Welt – und das ist etwas anderes als die Lichterwelt.

Ohne ihn: Kein Dom. Nirgends.

Jederzeit informiert.

wirsindmd
MagdeburgKompakt
coronamagdeburg

md_kompakt

wirsindmagdeburg

magdeburgkompakt

www.kompakt.media

IMPRESSUM

Herausgeber:
KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG | Breiter Weg 202, 39104 Magdeburg | Telefon: 0391/79296750
Geschäftsführer: Ronald Floum und Thomas Wischnewski



Kompakt Zeitung: Während es zum Arbeitsalltag eines Künstlers gehört, in der Öffentlichkeit zu stehen und Auftritte zu bestreiten, seid ihr – wie viele andere auch – momentan dazu verdammt, zu Hause zu bleiben. Wie sieht das Leben von Musikern im Home-Office aus?

Karsten: Sehr kreativ! Vielleicht sogar kreativer als zuvor. Wir haben „normale“ Jobs, denen wir auch weiterhin nachgehen können. Aber derzeit komme ich eher dazu, an Musik-Projekten zu arbeiten, Sachen zu schreiben und zu überarbeiten.

Bernadette: Ich schreibe keine Texte. Ich warte vielmehr darauf, dass der Songwriter etwas liefert, das ich dann singen darf. Und das funktioniert momentan sehr gut, da wir beide zu Hause sind und wir uns dadurch besser miteinander abstimmen können. Wir versuchen eben so gut wie möglich mit der Situation umzugehen und weiterhin Musik zu machen.

Wie läuft das dann im Alltag ab?

Bernadette: Wir haben zu Hause ein kleines Aufnahmestudio und wenn wir etwas aufgenommen haben, teilen wir das anschließend mit unserem Bassisten oder E-Pianisten auf elektronischem Weg und tauschen uns so aus.

Als Musiker verarbeitet man Aspekte des Alltags in den Texten. Spielt in dieser Hinsicht das Corona-Virus bei euch eine Rolle?

Karsten: Tatsächlich schreibe ich derzeit an Texten, in denen es um Ruhe geht, um Stille. Das passiert eher unbewusst und ich weiß noch gar nicht, in welche Richtung das läuft. Am Ende geht es vielleicht vordergründig um etwas ganz anderes – aber man greift das Thema schon auf.

Bernadette: Wir schreiben aber natürlich keinen Corona-Song ...

Diese Stille – die deutlich zu spüren ist und

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung des Coronavirus' haben für viele Menschen weitreichende Folgen. Inwiefern Künstler betroffen sind, darüber haben wir mit der Magdeburger Band „BerniKaloe“ gesprochen – genauer ausgedrückt: mit Bernadette Bartholomäus und Karsten Lösecke.

die wir vor kurzem auch in einem Video mittels Drohnenflug über Magdeburg eingefangen haben – genießt ihr sie oder gehört ihr zu den Menschen, die viel Abwechslung im Alltag brauchen?

Bernadette: Das ist bei uns beiden sehr unterschiedlich. Ich mag es auch mal ruhig und entspannt ... ein bisschen Zeit für mich. Dennoch sind soziale Kontakte sehr wichtig. Die finden momentan mehr online als offline statt. Bei Karsten ist es ein wenig anders ...

Karsten: Ich brauche viel um mich herum – viele Menschen, viel Bewegung, es muss immer etwas los sein – und das vermisse ich sehr stark. Ruhe habe ich wochentags genug. Sobald die Woche geschafft ist, freue ich mich, wenn etwas los ist. Das funktioniert jedoch momentan nicht so, wie ich mir das vorstelle. Aber irgendwie muss es gehen und da bastelt man sich eben irgendwelche Nischen.

Bernadette: Er hängt die ganze Zeit am Telefon.

Karsten: Ja, genau. Oder Spieleabende werden wiederentdeckt.

Was spielt ihr derzeit am häufigsten?

Bernadette: Die Siedler stehen hoch im Kurs. Das Spiel des Jahres neunzehnhundert (kurze Pause) sechsunneunzig? ... Jedenfalls schon etwas älter, aber es fetzt noch immer.

Noch weiß man nicht, wie lange diese Situation andauern wird. Aber habt ihr einen Plan, wie es weitergehen soll?

Bernadette: Zunächst mussten wir natürlich ein paar Auftritte absagen, beziehungsweise sie wurden abgesagt. Und das ist auch in Ordnung so. Für den Spätsommer haben wir ein paar Sachen geplant, an denen wir noch arbeiten und über die wir auch noch nicht so viel verraten wollen. Da müssen wir mal schauen, ob wir die verschieben ... Wir haben jedenfalls noch keinen Krisenplan aufgestellt, sondern warten ab, was die nächsten Monate bringen.

Karsten: Ich glaube, es ist auch mal ok, nicht zu planen.

Vermisst ihr es, auf Bühnen zu stehen und euere Musik zu spielen?

Bernadette: Wir vermissen das schon.

Karsten: Ja, absolut! Zumal wir derzeit an einem anderen Projekt arbeiten und unsere Bühnen-Zeit dadurch sowieso weniger war. Und es waren – wie Berni schon gesagt hat – viele Sachen in Vorbereitung, die jetzt nicht stattfinden. Auch unsere laufenden Projekte vermissen wir sehr, wie beispielsweise das Funkhaus-Dinner beim MDR. Das ist mittlerweile wie eine kleine Familie, die dort zusammenkommt und daher besonders schade, dass das derzeit nicht existent ist.

Bernadette: Wir versuchen jetzt, unsere Energie in Sachen zu stecken, die wir vorbereiten und danach auf die Bühne bringen können.



Hoppla! Wir leben!

Die „Magdeburger Zwickmühle“ meldet sich aus dem Homeoffice

Hoppla! Wir leben!“, rief der Satiriker Walter Mehring aus dem Untergrund in einer Zeit, in der sich das deutsche Volk noch für ein Volk hielt, das keinen Raum hätte. Heute haben die Deutschen einen Raum, in dem sie sich aufhalten können – und sie nennen ihn liebevoll „Homeoffice“.

So rufen auch derzeit die Zwickmüller „Hoppla! Wir leben!“, quasi aus dem Untergrund. Und der Grund dafür ist ein kleines Virus. Dieses kleine Biest hat es geschafft, was kein Politbüro und keine Treuhand bisher fertig gebracht haben: Die Kabaretts sind zu. Zu Nichtstun verurteilt. So auch die „Magdeburger Zwickmühle“ in der Leiterstraße 2a. Dabei wollten Marion Bach und Heike Ronniger mit ihren Musikern Christoph Deckbar und Oliver Vogt eigentlich am 24. März das neue Programm „Geld oder Hiebe“ an die Öffentlichkeit bringen. Geprobt war es schon. Nun heißt es: „Vorwärts! Und nicht vergessen!“. Die Texte. Wer Lust hat kann die beiden gerne beim Repetieren observieren in ihren Homeoffices. Die eine in Niederdodeleben und die andere, wegen des Mindestabstandes von zwei Metern, in Leipzig.

Zu sehen sind sie über www.zwickmuehle.de zum Beispiel bei ihrer Aktion „Von Desdemona bis zu Ramona – mit aller Kraft gegen Corona“.

Und auch Hans-Günther Pölitz war nicht untätig. Ihn trieb die Frage um: Muss sie sein, oder nicht sein? Die Maskenpflicht. Das ist hier die Frage, die immer wieder an die Virologen gestellt wird. Und ich staune ja, wie viele Virologen wir in unserem Land haben. Da haben wir den bekannten Virologen, den renommierten Virologen, den anerkannten Virologen, den angesehenen Virologen, den international bekannten Virologen, den international anerkannten und renommierten Virologen... In jeder Sendung wird uns ein anderer Virologe präsentiert. Und alle Logen ... also, Virologen sagen ... was anderes. Nu, findense mal raus, was richtig ist. Der eine Viro-



loge, offenbar der Vertreter der Maskenlobby, sagt: Unbedingt tragen! Ein anderer, wahrscheinlich der Vertreter des gesunden Menschenverstandes, sagt: Wie können wir denn Masken tragen müssen, die wir gar nicht haben können? Dann müssen wir uns eben welche nähen, fordert der Virologe, der als Lobbyist für die Nähmaschinenindustrie zuständig ist. Mit dem Ergebnis, dass nach dem Klopapier nun auch noch die Nähmaschinen knapp werden, oder wie?

Jetzt habe ich gelesen, dass man Schutzmasken auch mit dem 3-D-Drucker herstellen kann. Ich hab's probiert. Offenbar muss ich mich aber bei der Programmierung vermacht haben. Herausgekommen ist das Model „Venezianischer Karneval“. Sieht zwar schick aus, hilft aber nix. Das Fehlen von Atemschutzmasken ist eindeutig eine Folge der Globalisierung: Vor der warnte ja schon der bekannte Virologe Johann Wolfgang von Goethe: Was man nicht selber herstellt, muss man sich erbetteln. ... Nee, Tschuldigung, das habe ich jetzt verwechselt mit Jürgen von Manger ... von Goethe erstellte die Faust-Regel: Nur was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost auch draußen tragen... oder so ähnlich. Der Virologe Kurt Tucholsky wiederum war da skeptischer und sagte: Mit so einer Maske wäre es wie mit der SPD - man glaubt damit etwas für die Gesundheit zu tun, aber man weiß genau, damit wird es sowieso nisch. Aber genau dieser Einstellung trat unsere Bundesregierung energisch entgegen und beschaffte Atemschutzmasken im Wert von 179 Millionen Euro. Für genau diese Summe beauftragte sie die Firma Rheinmetall Munition und Zünder nach Katar zu liefern. Im Gegenzug liefert uns nun Katar die dringend benötigte Schutzkleidung. Die erste Lieferung ist bereits eingetroffen:

Im Foto sehen wir die Ärzte Dr. Dolittle, Dr. Schiwago, Dr. Kimble und Dr. Bob auf dem Weg zur Intensivstation.

Und an dieser Stelle hört der Spaß jetzt auf. Anstatt dass die Bundesregierung dafür sorgt, dass die eigene Bevölkerung die bestmögliche Schutzausrüstung bekommt, sorgt sie lieber dafür, dass andere die bestmögliche Schuttsausrüstung bekommen. Da schlägt es einem doch den Atem. Aber vielleicht ist genau das der Plan: Wem der Atem stockt, der braucht auch keine Schutzmaske mehr...

Also: Schön gesund bleiben, wünschen Ihnen die Magdeburger Zwickmüller! Und bis bald. Am besten, Sie kaufen sich schon mal Gutscheine für eine der ersten wieder stattfindenden Vorstellungen im online-Shop <https://www.zwickmuehle.de/shop>

A large cartoon illustration of a green chicken-like character named WOBI wearing a red cap and green overalls. WOBI is holding a string of white beads. Below WOBI, a girl with blonde pigtails and a boy with brown hair are sitting on the grass. The girl is holding a red and white striped sock. The boy is holding a white die with black spots. The text 'WOBI ärgere dich nicht!' is written in large, bold, green letters. Below the text, there is a dot-to-dot puzzle of a person riding a bicycle. The puzzle consists of numbered dots and lines connecting them. The text 'Verbinde die Zahlen und finde heraus, womit Paule am liebsten unterwegs ist!' is written next to the puzzle. The date 'April 2020' is written in the bottom left corner.



Einkaufen in der Coronakrise

Um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, mussten zahlreiche Händler ihre Läden schließen. Einzelne dürfen geöffnet bleiben und viele haben einen Bestellservice eingerichtet

Die tägliche Versorgung wird auch in Zeiten der Coronakrise gesichert sein. Lebensmittelmärkte, Drogerien und Apotheken genau wie Arztpraxen, Sanitätshäuser und Physiotherapien bleiben grundsätzlich geöffnet. Zahlreiche andere Einzelhändler mussten jedoch schließen. Dazu gehören auch Reisebüros - eine Branche, die es dieser Tage besonders hart trifft.

Christian Engelhardt vom Reisebüro sonnenklar.TV macht deutlich: „Wir haben jetzt sehr viel Arbeit mit den Rückabwicklungen, jedoch keinen Umsatz.“ Er bittet die Kunden dieser Tage um Geduld. Wenn möglich, sollten Reisen umgebucht - und nicht storniert - werden. Gut zu wissen: Per Telefon können auch jetzt zukünftige Reisen

gebucht werden, laut Christian Engelhardt „teilweise sogar zu sehr guten Angeboten“.

Eis und Tee als Lieferung

Um das Überleben der lokalen Geschäfte zu sichern, lassen sich viele Einzelhändler derzeit besondere Aktionen einfallen. Dazu gehört auch **Karin Sanft**. Ihr **Tee- und Gewürzhaus am Alten Markt** darf zwar weiterhin geöffnet bleiben, zusätzlich sind jetzt Lieferbestellungen möglich. Um das Immunsystem zu stärken, empfiehlt Karin Sanft aktuell Cistustee.

In diesen schweren Zeiten wollen auch **Janine und Christian Guse** mit ihren leckeren

Sorten aus der eigenen **Eismanufaktur** weiterhin für Genussmomente sorgen. Im **danz11** können Kunden bis auf weiteres täglich zwischen 13 und 18 Uhr aus außergewöhnlichen Sorten wie Milchreis mit Zimt, gesalzenem Kamarell oder Himbeer-Minze auswählen. „Immer sonntags liefern wir Eis-torten und Eisboxen auch nach Hause“, sagt Christian Guse.

Wir haben für Sie einmal einen Großteil unserer weiteren Gewerbemieten aufgelistet. Damit Sie wissen, wer aktuell für Sie öffnet und wo Produkte jetzt von zu Hause aus bestellt werden können.

Zwischen Ernst-Reuter-Allee und Hasselbachplatz

	Offen	Bestellen
MFO Matratzen Filiale (0391/55576726)	○	✓
Polster & Pohl Reisen (0391/5979150)	○	✓
ALORIA (0391/6222379)	○	✓
DEVK Versicherungen (0391/5433001)	○	✓
Kostüme lively moments (0391/6224002)	○	✓
Mademoiselle Cupcake (0391/59845505)	✓	✓
Streetwear Dealer (01514/0742585)	○	✓
Shanti Shop (0160/6682582)	○	✓
Antik-und Kunsthaus Kölling (0391/5430000)	○	✓

Tipp: Sowohl für das Kabarett Zwickmühle als auch für die Hengstmanns können online Tickets erworben werden!

Rund um Ulrichplatz & Leiterstraße

	Offen	Bestellen
Restaurant Asteria (0391/5432710)	✓	✓
Magdeburger Salzgrotte (0391/5628474)	○	✓
Kroschke Service-Point (0391/56390211)	✓	✓
Bäcker Beims (0391/5413909)	✓	○
Delikata Fleisch- und Wurstwaren (0391/5556045)	✓	○
Kaffeehaus Köhler (0391/5355987)	✓	○
Buchhandlung Fritz Wahle (0391/5435740)	✓	✓
Altmärker Fleisch- und Wurstwaren (0391/56394610)	✓	○
Unibuchhandlung Otto von Guericke (0391/532923)	✓	✓
Bianca H. Mode Exklusiv (0391/4022510)	○	✓
Leonidas, Belgische Pralinen (0391/50965610)	✓	✓
SC Magdeburg Fanshop (0391/79298663)	○	✓
No.1 Mode Express (0391/5433209)	○	✓
Fotoatelier Katrin Wiegand (0391/5443399)	○	✓
Bärenland (0391/5556719)	○	✓

Nordabschnitt Breiter Weg

	Offen	Bestellen
Schuh-Erhard (0391/5977769)	○	✓
Strick- & Nähcafe (0391/50387198)	○	✓
Warhammer (0391/55568105)	○	✓
Augenoptik Kirsten (0391/5410773)	✓	○
Sushifreunde (0391/5448985)	✓	✓
Bäckerei Gehrke (0391/5618143)	✓	○
Lotto Eckert (0391/53539190)	✓	✓
eSmokerCity (0391/54953080)	○	✓
ZweiradSchulz, Werkstatt (0391/5314545)	✓	○
1000 Dinge	✓	○
Schäfers Brot und Kuchen (0391/5557765)	✓	○
Rossmann Drogeriemarkt (0391/5208366)	✓	✓
Kodat Grill (0391/5556151)	✓	✓
Ernsting's family	○	✓
Leo's Schlemmercafé (0391/5556871)	○	✓
Zoogeschäft terra et aqua (0391/5557675)	✓	○
Schneiderei Elke Backhaus (0391/5413700)	○	✓
Allianz Versicherung Ponto-Olboeter (0391/5974870)	○	✓
BBBank eG (0391/50627110)	○	✓



Entlang der Großen Diesdorfer

	Offen	Bestellen
Bäcker Beims am Beimsplatz (0391/7312882)	✓	○
Delikata Fleisch- und Wurstwaren (0391/7392415)	✓	○
Orient Imbiss	✓	○
Bäckerei Otto (0391/5630666)	✓	○
LVM Versicherung J. Suppeln (0391/4005602)	○	✓



Goldschmiedebrücke bis Domviertel

	Offen	Bestellen
Karutz Textilreinigung (0391/5430906)	✓	○
Haller's Uhrenladen, nur Werkstatt (0391/6232070)	✓	○
Brillen-Schmidt (0391/5432241)	✓	○
Pizzeria & Eiscafé Rialto (0391/99017300)	✓	✓
RadMitte (0391/55721721)	✓	✓
Reisebüro Sachsen-Anhalt-Tours (0391/5616310)	○	✓
Volksstimme Service-Center (0391/5999900)	✓	✓
Hamova, Tortenarchitekt (0391/50380875)	○	✓
BARMER Krankenkasse (0800/3331010)	○	✓
Eis & Kuchen danz11 (0391/99007110)	✓	✓

Bereich Alter Markt

	Offen	Bestellen
Tourist Information Magdeburg (0391/63601402)	○	✓
Mc Donald's (0391/5616158)	✓	○
Allianz Versicherung, L. Balschuweit (0391/55558818)	○	✓
Gewürz- und Teehaus (0391/5414846)	✓	✓
Aug-Apfel Augenoptik (0391/4005227)	✓	○
MiaZAYA (0391/24395966)	○	✓
Tchibo	○	✓
sonnenklar.TV Reisebüro (0391/5064890)	○	✓
Amir - Der Handydoktor, nur Werkstatt (0391/83710040)	✓	○

← Büroarbeit oder Schulunterricht von zu Hause sind für viele in der Corona-Krise Alltag. MDCC hat zur Unterstützung für Internetkunden die Upload-Geschwindigkeit für die Dauer der Schulschließungen kostenfrei verdoppelt.

Unterstützung für Homeoffice und Homeschooling

Mehr Upload für MDCC-Internetkunden

Durch die starke Zunahme von Home-Office-Arbeitsplätzen aufgrund der Corona-Pandemie wird in den Haushalten mehr Upload-Bandbreite benötigt. Diese ist ausschlaggebend für die Geschwindigkeit, mit der Nutzer selbst Dateien, Bilder und Videos ins Netz hochladen oder verschicken möchten.

Upload-Geschwindigkeit verdoppelt

MDCC hat daher Anfang April bei rund 37.000 Magdeburger Haushalten, welche an das Glasfaser-Koaxialnetz angeschlossen sind, ohne Zusatzkosten die Upload-Geschwindigkeit verdoppelt.

Dieser Mehrwert wird für die Dauer der angeordneten Schulschließungen zur Verfügung gestellt. Die Verdopplung

der Upload-Geschwindigkeit erfolgte für Internet-Bestandskunden mit aktuellen MDCC-Produkten automatisch.

„Wir möchten in der jetzigen Situation unseren Kunden die bestmögliche Kommunikation über das Internet ermöglichen, um der Arbeit von zu Hause aus nachzugehen, Kontakte zu den Liebsten zu halten, Bildungsangebote zu nutzen oder um sich einfach nur die Zeit zu vertreiben,“ nennt Guido Nienhaus, Geschäftsführer der MDCC, die Beweggründe für diese Maßnahme.

Frühlingsaktion für Neukunden

Mit der aktuellen MDCC-Frühlingsaktion (www.mdcc.de) können auch Internet-Neukunden bis zum 30. April 2020 von attraktiven Vorteilen profitieren.

IG INNENSTADT

So können Sie Händlern und Gastronomen helfen

„Nicht nur der dramatische Verlauf der Corona-Pandemie hält uns in Atem, sondern vor allem die Sorgen um die Zukunft unserer Unternehmen, unserer Familien und unserer Innenstädte.“ Mit diesen Worten wendet sich die Interessengemeinschaft (IG Innenstadt) in einem offenen Brief an die Öffentlichkeit. Sprecher Arno Frommhagen dazu an die Magdeburger gerichtet: „Sehr gern können Sie Unternehmen jetzt unterstützen, indem Sie jetzt Gutscheine für Dienstleistungen für die Zeit nach der Corona-Krise erwerben.“ Frommhagen weiter: „Damit retten Sie unsere



Unternehmen und die Geschäftsfähigkeit unserer Stadt. Bitte helfen Sie mit, dass Magdeburg auch nach der Krise noch dank Handel, Wandel, Dienstleistung und Gastronomie lebendig und so liebenswert wie bisher ist.“

Die IG Innenstadt verweist zudem auf die Ende März gestartete Webseite www.mdzusammen.de, herausgegeben von der MMKT. Diese Homepage soll zum Treffpunkt für ganz Magdeburg werden. Hier können sich die Elbstädter während des Shutdowns auf dem Laufenden halten. Lokale Händler, Gastronomen sowie zahlreiche Magdeburger Freizeit- und Kultureinrichtungen informieren hier über ihre Leistungen. Es gibt u.a. Rezeptvorschläge, neue Außer-Haus-Angebote, Lern- und Beschäftigungsideen oder Inspirationen fürs Home-Workout.

Frommhagen weiter: „Als Interessenvertretung möchten wir auch für Aufklärung und sachliche Information unserer Mitgliedsunternehmen sorgen und verweisen auf die Angebote von IHK, Handwerkskammer und Landesverwaltung.“ Auf der Webseite der IG Innenstadt werden entsprechende Informationen, etwa zu Soforthilfen, gesammelt, abrufbar unter der Adresse www.city-magdeburg.de.

Mit Gutscheinen und Eis durch die Krise

29 Jahre lang war das „Café Flair“ auf dem Breiten Weg an keinem einzigen Tag geschlossen. Auch das hat die Corona-Krise geändert

Erstmals seit Eröffnung 1991 ist das beliebte Restaurant im Herzen der Stadt komplett zu. Seit dem 23. März 2020 ist die Küche kalt und alle 70 Innen- sowie 80 Außenplätze sind verwaist. Aus wirtschaftlichen Gründen verzichtet Wirt Arno Frommhagen auf den Außer-Haus-Verkauf der Speisen seiner bekannten regionalen frischen Küche. Denn: „Die Kosten wären höher als die Umsätze“, erklärt er.

Stattdessen setzt er auf den Verkauf von Gutscheinen, die nach Corona eingelöst werden können.

Arno Frommhagen: „Wer daran Interesse hat, bekommt die Gutscheine in jeder gewünschten Wertgröße. Mit ihnen kann man – gerade zu Ostern – Freude schenken und dem Unternehmen über die Runden helfen.“

Mit Blick auf das bevorstehende Osterfest ist das Ausstellen und recht-



← Arno Frommhagen, Wirt vom Café Flair in den Innenstadt, musste sein beliebtes Lokal wegen der Corona-Krise vorübergehend schließend – zum ersten Mal seit der Eröffnung vor 29 Jahren.

zeitige Versenden der Gutscheine kein Problem: „Da sich die Leute ja nicht besuchen und sehen können, versenden wir die Gutscheine gern auch deutschlandweit im Kundenauftrag.“ Wichtig ist, eine zeitnahe Auftragserteilung bis zum 9. April. Das geht entweder per Telefon (0391/561 89 55) oder per E-Mail (arno.frommhagen@cafe-flair.de).

Damit man nicht ganz auf vorsommerliche Geschmacksgenüsse verzichten muss, öffnet der „Flair-Eisverkauf“

außer Haus erstmals in diesem Jahr am Dienstag, 7. April, im schicken Kiosk zwischen dem „Café Flair“ und der „Tourist-Information“.

Täglich ab 10 Uhr gibt's hier zwölf handgemachte Eissorten – vom Klassiker wie Vanille, Schoko, Erdbeer und Stracciatella über „Käp'n Blaubär“ für die Kleinsten bis hin zu täglich wechselnden exotischen Geschmacksrichtungen.

→ **Gewusst wo:** Eisverkauf außer Haus am Café Flair, Breiter Weg 21

Zusammenhalten in Blau-Weiß

Aktion von „FCM-Total – der Fanladen“

Zu Hause bleiben in Blau-Weiß und trotzdem Zusammenhalt demonstrieren. Das ist das Ziel einer neuen Aktion zur Corona-Krise von „FCM-Total – Der Fanladen“, dem offiziellen Fanshop des 1. FC Magdeburg. „Ziel dieser Aktion ist es, Menschen zu danken die in ihrem Unternehmen oder Umfeld in diesen Tagen ihrer Tätigkeit trotz dieser schwierigen Situation nachgehen oder Tag für Tag überdurchschnittliches Engagement zeigen“, so Inhaber Andreas Müller.

Dazu startet der Verkauf von aktuellen FCM-Trikots zum symbolischen Preis von 19,65 Euro, in Anspielung auf das Grün-



dungsjahr des Clubs. Mit den Tritkots können Unternehmen und Privatpersonen ihren Mitarbeitern bzw. Nachbarn, Pflegern, Ärzten, Helfern in finanziellen Nöten eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lassen oder sich selbst eine kleine Freude machen.

Für den offiziellen Start der Aktion wählte Müller mit dem 8. April ebenso ein Datum mit Symbolcharakter: „Am 8. April vor einem Jahr spielte unser Club gegen den Hamburger SV und gewann mit 1:0. Ein Abend voller Emotionen und unzähligen blau-weißen Fans im Hamburger Volksparkstadion.“

Ein Jahr später ist der Fußball in den Hintergrund gerückt. Mit seiner Aktion will der FCM-Fanladen gerade jetzt Optimismus verbreiten.

Die Fans können unter verschiedenen Aktionspaketen wählen, die u.a. auch eine Spende für das Nachwuchsleistungszentrum des Vereins beinhalten. „FCM-Total“ hat wegen der aktuell verordneten Schließung des Ladens für Magdeburg und Umgebung einen Lieferservice eingerichtet.

Übrigens: Enden soll die Aktion am 8. Mai. An diesem Tag vor 46 Jahren gelang dem FCM der größte Triumph der Vereinsgeschichte mit dem Gewinn des Europapokals der Pokalsieger durch ein 2:0 gegen den AC Mailand am 8. Mai 1974..

→ **Der Fanladen steht derzeit online zur Verfügung unter www.fcmtotal.com**

MDCC

Eine Verbindung mit Zukunft

LASS DEN FRÜHLING REIN!

Internet, Telefon² und HDTV nur jetzt ab 9,90€¹

Aktionscode: LENZ2020

¹ Aktionsrabatt von 15 EUR/Monat auf alle HT-Tarife für Internetneukunden (3 Monate kein MDCC-Internetprodukt im Haushalt) in den ersten 6 Monaten. Aktionspreis 9,90 EUR gilt bei Abschluss eines MDCC HT 30-Vertrages. Nach Ablauf der ersten 6 Monate ist der jeweilige mit. Regelpreis (HT 30: 24,90 EUR, HT 60: 29,90 EUR, HT 120: 34,90 EUR, HT 240: 44,90 EUR) zu zahlen. Vertragslaufzeit 12 Monate. Vertragsverlängerung um 1 Monat, wenn nicht 1 Monat vor Ende der Vertragslaufzeit in Textform gekündigt wurde. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatt- oder Gutscheinkaktionen. Aktionszeitraum 30.03. – 30.04.2020. MDCC-Breitbandkabelanschluss erforderlich (Kosten von 11,00 EUR/Monat. Einrichtungskosten 35,00 EUR). Kostenlose Bereitstellung Kabelmodem (25,00 EUR Kautions). Für HDTV (MDCC-HD Basic) ist ein geeignetes Empfangsgerät notwendig, z.B. MDCC C1-Modul (Kaufpreis 79,90 EUR). Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
² Telefonflatrate ins deutsche Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern. Kein Call by Call und Preselection möglich.

0391 / 587 4444

www.mdcc.de

Tipps und Ablenkung für die Corona-Zeit

BUCH-EMPFEHLUNGEN | WOLFRAM WAHLE

Thomas Brussig: Die Verwandelten (Wallstein Verlag, 20 Euro)

Thomas Brussig hat mit „Die Verwandelten“ einen absurd witzigen Roman geschrieben, in dem es trotz der Tiere ziemlich menschelt. Die Langeweile in der mecklenburgische Provinz lässt zwei Teenager eine absurd klingende Anleitung aus dem Internet wörtlich nehmen und in die Tat umsetzen. So werden aus den beiden Jugendlichen durch den Gang in eine Waschanlage nach Verzehr einer Beerenmischung Waschbären. Aus einer augenscheinlichen Provinzposse macht der Autor einen hochkomischen Gesellschaftsroman mit allen Problemen, die man als Waschbär in der Zivilisation so haben kann.

Magdeburg – kleen, aber oho (Verlag Ost-Nordost, 5,99 Euro)

Das Geschenkbüchlein „Magdeburg - kleen, aber oho“ vereint eine Sammlung geistreicher Zitate zu und über Magdeburg, gepaart mit ausdrucksstarken Fotos der Stadt. Neben Aphorismen über die Stadt u.a. von Königin Luise von Preussen, Konrad Adenauer, Carl Leberecht Immermann oder Heinrich Heine finden sich darin auch Aussprüche von Mechthild von Magdeburg, Till Eulenspiegel oder Friedrich Wilhelm I. Erschienen ist das Buch soeben in drei verschiedenenfarbigen Varianten.

100 Rad- und Wanderwege, die Sie in Sachsen-Anhalt entdecken müssen. (Sutton Verlag, 13,99 Euro)

Für die Zeit nach der Coronakrise empfehle ich zu guter Letzt den neuen Ausflugsführer, der dazu einlädt, das Bundesland zu Fuß oder mit dem Rad zu erkunden. Ausgestattet mit vielen Service-Informationen und GPS-Tracks zu jeder Tour - ausgesucht von radio SAW-Hörern für Hörer, selbst getestet und zum Nachmachen ausdrücklich empfohlen - ist er der perfekte Begleiter für den nächsten Familienausflug.

Buchhändler Wolfram Wahle hat spannende Buchtipps parat. Foto: Thomas Gruner



→ Buchhandlung Fritz Wahle, Breiter Weg 174: aktuell geöffnet von Montag bis Freitag zwischen 10 und 13 Uhr sowie 15 und 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13. Bestellung auch online unter www.magdeburg-literatur.de. Abholung oder Versand (ab 10 Euro Bestellwert kostenfrei).

Rätselspaß

Sport- ruder- boot	Himmels- richtung	Kalt- speise	Feder- betten- stoff	gerade jetzt	amerik. Schauspieler (Marlon)	Baustoff	blut- saugen- des Insekt	Ver- fassung, Satzung	veraltet: Aufsicht- führen- der	Sinn- lichkeit	sich äußern, sprechen	Samm- lung von Schrift- stücken
Wasser- fahrzeug, Holzboot	chem. Element, Halb- metall	Entwick- lungs- richtung, Tendenz	Vorname von Bis- marcks	Schwim- mer	Viper, Gift- schlange	Durch- fuhr von Waren	Abkür- zung für Sekunde	dänische Stadt auf Fünen	tiefe Beschei- denheit	Teil des Bühnen- stücks	Fahrt zum Ferien- ziel	aufge- brühtes Heiß- getränk
gleich- falls, ebenso (lat.)	griechi- scher Kriegs- gott	Ent- schlie- ßung, Beschluss	ein Wa- cholder- brannt- wein	Längen- maß	ital. Dichter (Tor- quato)	Probe, Stich- probe						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

RÄTSEL-LÖSUNGSWORT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge: 0800/1110111 oder 0800/1110222 (anonyme, kostenlose Beratung bei Ängsten und in Krisensituationen)

JobFink-Coaches: 0391/9909665 (mentale Hilfestellung bei Existenz-ängsten, aufgrund beruflicher und familiärer Veränderungen)

Hilfetelefon für Frauen: 08000/116016

IN FORM BLEIBEN | DREI SCHNELLE SPORTÜBUNGEN FÜR ZU HAUSE



1. Nacken dehnen

Stehen Sie aufrecht, der Rücken ist gerade, die Beine sind hüftbreit. Greifen Sie jetzt mit der rechten Hand über den Kopf und neigen ihn sanft zur rechten Seite, die linke Schulter zieht nach unten. Atmen Sie hier lang und tief. Spüren Sie in die Dehnung. Anschließend wechseln Sie die Seite.



2. Rumpf und Bauch kräftigen

In der Rückenlage (am besten auf einer Matte oder Decke) winkeln Sie Ihr rechtes Bein in Hüfte und Knie an. Der rechte Arm liegt gestreckt auf dem Boden. Heben Sie den Kopf und drücken flach mit der linken Hand gegen das rechte Knie. Atmen Sie lang und tief, anschließend wechseln Sie auch hier die Seite.



3. Unteren Rücken trainieren

Winkeln Sie in der Rückenlage die Beine an und stellen die Füße vor dem Gesäß auf. Die Arme liegen ausgestreckt neben dem Körper. Der Kopf bleibt am Boden, der Nacken ist gestreckt. Während Sie jetzt das Gesäß anspannen und das Becken heben, um mit geradem Rücken eine Brücke zu bilden. Halten Sie die Position bei ruhigem, tiefem Atem.

Kontra dem Langeweile-Virus



Malbücher
herunterladen

#MDzusammen 
Unser WOBI-Spatz ist dabei

 **WOBAU**
Tel.: 0391 610-4444
www.wobau-magdeburg.de  